

Familienideale und familiale Realitäten im Wandel

Ein historisch- soziologischer Rückblick

Gliederung

Vorbemerkung

Teil I: Vorindustrielle Familienformen

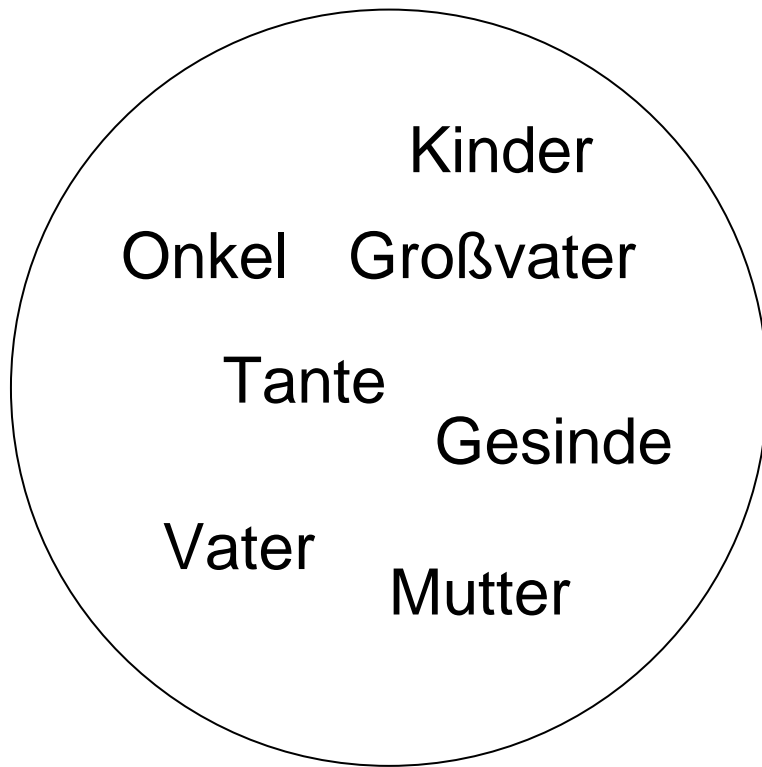
Teil II: Die Herausbildung des bürgerlichen Familienideals

Teil III: Realisierung des bürgerlichen Familienideals?

Teil IV: Ausgewählte zeitgeschichtliche familiäre Veränderungen während der letzten 40 Jahre

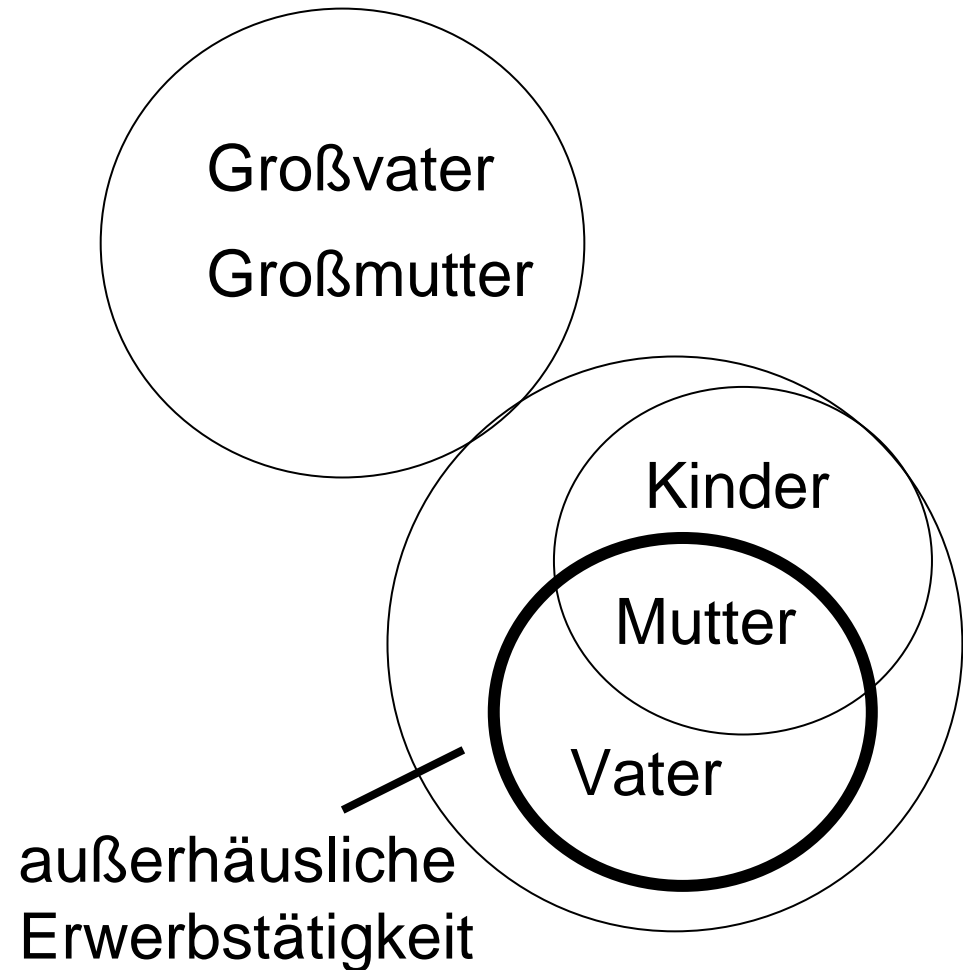
Kurze Schlussbemerkung

**„Haushaltsfamilie mit
Produktionsfamilie“**



Vorindustrielle Zeit

**„Gattenfamilie“ (Durkheim)
bzw. „Bürgerliche Familie“**



Ab dem 18./19. Jahrhundert

Verblieben sind der Ehe und Familie allein die Funktionen:

- Nachwuchssicherung (Geburt, Pflege und Erziehung von Kindern)
und
- psychische und physische Regeneration und Stabilisierung aller ihrer Mitglieder (jung bis alt).

Mann

Frau

Außen

Innen

Aktivität

**Passivität,
Anlehnungs-
bedürftigkeit**

**Tapferkeit,
Kühnheit**

Bescheidenheit

**Durchsetzungs-
vermögen**

Anpassung

Gewalt

**Hilfsbereitschaft,
Liebe, Güte**

Das bürgerliche Ehe- und Familienideal war gekennzeichnet durch:

- die Emotionalisierung und Intimisierung ihrer familialen Binnenstruktur,
- die Anerkennung der romantischen Liebe als einzigen legitimen Heiratsgrund,
- die Beschränkung der Frau auf den familialen Innenbereich,
- das Ergänzungstheorem der Geschlechter.

Einstellungen zur außerfamiliären Sozialisation

	Zustimmung zu „Frauen sollen zuhause bleiben, wenn Kind im Vorschulalter“
EU Länder	46,4
Westdeutschland	68,5
Ostdeutschland	20,7
GB	62,7
Österreich	60,5
Italien	39,1
Irland	49,4
Niederlande	40,1
Schweden	29,5
Spanien	46,7